

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 13. Dezember 2022
im Pfarrheim Dorfprozelten

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Steger Elisabeth
 Gemeinderäte Arnold Frank
 Haberl Florian
 Seus Andreas
 Kern Sabine
 Schüll Alexander
 Steffl Albert
 Bohlig Michael
 Huskitsch Wolfgang
 Klappenberger Franz Ottmar
 Wolz Markus
 Bieber Andreas

Entschuldigt: Kettinger Sabine

Verwaltung: Kiefer Sebastian
Schriftführer: Firmbach Kerstin

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr
Sitzungsende: 20.30 Uhr (Ende NÖ-Sitzung 21.05 Uhr)

Pressevertreter: Herr Rodenfels

Die 1. Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung; sie stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Gemeinderates (GR) ordnungsgemäß geladen wurden, die Mehrheit der Mitglieder des GR anwesend und stimmberechtigt sind und der GR somit beschlussfähig ist.

Beschluss Die Niederschriften der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.10.2022 und der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.11.2022 werden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 für die Annahme

TOP 1: Bericht der Bürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr

Am 30.11. und 06.12. haben 9 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr die MTA (= Modulare Trupp Ausbildung) Zwischenprüfung erfolgreich bestanden. 1. Bürgermeisterin Elisabeth Steger dankte den erfolgreichen Prüfungsteilnehmer aber auch den Ausbildern, die mit einem nicht geringen Zeitaufwand die Kameradinnen und Kameraden auf diese Prüfung vorbereitet und fit dafür gemacht haben. Nach einer 2jährigen aktiven Tätigkeit unter Nachweis von angeforderten Übungsstunden der Feuerwehr können die frisch Geprüften dann die MTA-Abschlussprüfung ablegen.

AK Jugend

Vom AK Jugend wurden in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff unter der Leitung von Nicole Scholl unzählige Plätzchen selbst gebacken und liebevoll verpackt. Diese wurden

-2- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 13. Dezember 2022

den Besucherinnen und Besuchern am 04.12. beim Adventsnachmittag im Pfarrheim, zu dem der Frauenbund eingeladen hatte, an alle Anwesenden verteilt. Eine sehr schöne Aktion. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker und an das Organisationsteam.

Bei einem Besichtigungstermin des Jugendtreffs von einem Bürgermeisterkollegen und Jugendbeauftragten wurde bewundernd festgestellt, welche vielseitigen und tolle Aktionen für unsere Kinder und Jugendlichen angeboten werden. Dieses Kompliment gab die erste Bürgermeisterin sehr gerne an die Mitglieder des Arbeitskreises Jugend weiter.

Büroumzug im Verwaltungsgebäude

Der Umzug von Büros innerhalb der Verwaltung am Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Dezember ging reibungslos über die Bühne. Dank der Eigeninitiative der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der tatkräftigen Unterstützung durch die Bauhofmitarbeiter und den Technikern der betreuenden EDV-Firma waren die Arbeiten am Freitagnachmittag abgeschlossen und die EDV-Anlage wieder voll funktionsfähig am Netz.

Die Telefonanlage wird voraussichtlich im Januar 2023 umprogrammiert. Bis dahin sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht unter ihren bekannten Durchwahlnummern erreichbar. Man behilft sich damit, dass eingehende Telefongespräche an die gewünschten Ansprechpartner entsprechend weitergeleitet werden. Auf eine Veröffentlichung der derzeitigen Telefonnummern wird bewusst verzichtet, weil dies nur Verwirrung stiften wird.

Sonstiges

GR Franz Ottmar Klappenberger sprach den fehlenden Lückenschluss des Radweges bei der Fa. Magna an. Er war mit der Antwort in der letzten GR-Sitzung, dass der Architekt erkrankt sei, nicht zufrieden. 1. Bgm`in. Elisabeth Steger konnte ihm leider keine weitergehende Antwort geben, da sie in der letzten Woche erkrankt war und in dieser Woche die zuständige Mitarbeiterin. Daher konnte kein Austausch über den weiteren Sachstand stattfinden. Sebastian Kiefer ergänzte, dass ein Förderantrag gestellt wurde, die Gemeinde aber bisher keine Antwort erhalten hat.

Weiter bemängelte GR Franz Ottmar Klappenberger, dass bei den dringlich zu tauschenden Wasserschiebern bisher auch keine Baumaßnahme stattgefunden hat. Hier kommt die Gemeinde wieder in einen Investitionsstau. Die erste Bürgermeisterin antwortete, dass man auf die Ausschreibung der Maßnahme leider keine Angebot erhalten hat und die Maßnahme somit bisher nicht durchgeführt werden konnte.

TOP 2: Bauhof

Beauftragung des Stromanschlusses für den neuen Lagerplatz und Erweiterung des Bauantrages Information

Kein Thema wird im Moment so heiß diskutiert, wie der Stromanschluss des Bauhofareals. Es beschäftigt im Moment nicht nur die Mitglieder des GR und des Bauausschusses, sondern auch die Verwaltung, den Abwasserzweckverband, das Bayernwerk und einige Elektriker.

In der GR-Sitzung vom 20. September 2022 wurde über die Bemühungen berichtet, mit dem AZV eine Einigung zu finden, welche für beide Seiten akzeptabel ist und des Angebots des Bayernwerks für die Erschließung des Grundstücks mit Strom, das sich auf stolze 28.489,74 € belief.

Die Gemeinde erhoffte sich eine Lösung über einen Zwischenzähler in der Trafostation, der AZV forderte in seinem Beschluss vom 25.08.2022 für jede Partei einen separaten, unabhängigen Stromkreis, die dingliche Sicherung im Grundbuch und den vorbehalt-

-3- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 13. Dezember 2022

lichen Nachweis durch das Bayernwerk, dass der Betrieb der Kläranlage dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Deshalb fand am 21. November 2022 im Alten Rathaus eine Sitzung des Arbeitskreises Bau und Umwelt statt, zu dem auch die Vorstandschaft des AZV sowie Herr Roland Grein von der Firma SET Schmitt, Fachmann in Sachen Elektrik, geladen waren. Beide Parteien legten nochmals dar, was sie von ihrem Gegenüber erwarteten. Eine Einigung gab es in der Sitzung nicht. Dafür waren die Erwartungen und Äußerungen zu unterschiedlich.

Nach interner Beratung ohne Gäste und Abwägung aller Vor- und Nachteile waren sich die Mitglieder des Arbeitskreises einig, dass das Bauhofareal einen eigenen Stromanschluss durch das Bayernwerk erhalten soll. Damit ist die Gemeinde unabhängig und kann Projekte kurzfristig angehen, ohne die weitere Zustimmung Dritter zu benötigen.

Der Beschluss in der GR-Sitzung vom 20. September 2022 enthielt den Passus, dass, sollte es keine Einigung zwischen dem AZV und der Verwaltung/Gemeinde geben, die Verwaltung das Bayernwerk mit der Erstellung eines Netzanschlusses beauftragen kann.

Im Nachgang zur AK-Sitzung trat die Verwaltung wieder an das Bayernwerk heran. Das korrigierte Angebot vom 28.11.2022 beläuft sich auf 30.417,14 €. Der Mehrpreis von 1.927,40 € zum damaligen Angebot ist wohl dem geschuldet, dass sich die Kabelstrecke des Stromanschlusses etwas verlängert hat, da bedingt durch das Kanalbauwerk im Erdreich, der Eingangsbereich des Lagerplatzes etwas nach hinten verlagert werden musste.

GR Franz Ottmar Klappenberger fragte, ob eine Baugenehmigung für das Areal schon erteilt wurde. Dies verneinte Sebastian Kiefer. Nachdem der GR dem vorgelegten Bauantrag ablehnend gegenüberstand, wurde dieser nicht dem LRA übersandt.

GR Michael Bohlig erläuterte nochmals die Notwendigkeit eines eigenen Stromanschlusses. Seitens des Elektrikers Greins wurde gesagt, dass ein Anschluss an das Trafohäuschen des AZV schwierig ist. Nachteilig ist auch, dass man bezüglich des Strombezuges auf 16 Ampere begrenzt ist und dafür trotzdem Kosten von ca. 5.000 € aufbringen müsste. Auch ist die Trafostation in der Kläranlage schon sehr alt und muss in absehbarer Zeit erneuert werden. Hier würden dann auf die Gemeinde ebenfalls Kosten zukommen, da diese extra für uns umgebaut werden muss. Bei geschätzten Gesamtkosten von 150.000 € dürfte dies ein stolzer Betrag sein. Besser sei daher ein extra Anschluss.

Sebastian Kiefer ergänzte, dass bei einem eigenen Anschluss auch keine Grunddienstbarkeit für den AZV notwendig ist. Auch sagte er, dass bei einem Anschluss über den AZV der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feldscheune nicht möglich wäre.

GR Alexander fragte, warum beim Umbau der Kläranlage nicht auch die Trafostation bereits erneuert wurde. Sebastian Kiefer antwortete, dass der Umbau zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich keinen Mehrwert für den AZV geboten hat.

GR Markus Wolz fragte, ob der Bauhof langfristig einmal auf dieses Gelände umziehen soll. Nur für einen Lagerplatz sind die Kosten für einen eigenen Stromanschluss für ihn sehr hoch. Die erste Bürgermeisterin antwortete, dass aktuell nur ein Lagerplatz gebaut werden soll. Eine Verlegung des Bauhofes auf dieses Gelände wäre später aber durchaus möglich.

-4- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 13. Dezember 2022

Bei der letzten Sitzung des AK Bau und Umwelt ging es nicht nur um den Stromanschluss, sondern es wurde auch diskutiert, was die nächsten Schritte wären, um den Lagerplatz, trotz der Aufhebung der Ausschreibung, seiner Bestimmung zuführen zu können.

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 22.02.2022 sollte auf dem Lagerplatz eine Feldscheune für den gemeindeeigenen Bauhof entstehen, da das Areal an der Deponie geräumt werden musste, was zwischenzeitlich bereits geschehen ist.

So wie im damaligen Beschluss gefordert, sollte der Bedarf für eine Feldscheune ermittelt werden, eine entsprechende Kostenschätzung durch die Verwaltung eingeholt und die Vergabe der Planungsleistungen vorbereitet werden.

Der Ausschuss legte nun, in Zusammenarbeit mit Verwaltung und Bauhof, die Größe und Ausführung der Feldscheune fest. Das Gebäude soll in der Größenordnung 10 x 28 m, als Holzkonstruktion mit Pultdach, 3-seitig geschlossen errichtet werden.

Einig war man sich auch, dass in und vor der Feldscheune eine geschotterte Fläche geschaffen werden soll, die ca. 15 m tief sein wird. Ansonsten wird lediglich die Zufahrt entlang des Grünstreifens, auf einer Breite von max. 4 m, geschottert. Die restliche Fläche wird, anders als in der ersten Ausschreibung, vorerst nicht befestigt.

Man bestätigte die Schüttboxen, welche direkt an der Feldscheune, im nördlichen Bereich des Grundstücks stehen sollen und bereits im ersten Konzept enthalten waren.

Weiter bat der Bau- und Umweltausschuss die Verwaltung entsprechende Angebote für die Feldscheune, die Schüttboxen und die Schotterflächen einzuholen.

Parallel dazu muss der Bauantrag angepasst werden, da es hier einige Veränderungen gibt. Das Ing. Büro Walter und Partner, welches bisher die Planung der Maßnahme begleitet hat, wäre bereit, die gewünschten Änderungen im Bauantrag vorzunehmen. Der Antrag auf Abweichung, aufgrund der Querung der Erschließung durch die private Grünfläche und das „Straßenbegleitgrün“ außerhalb des Zaunes, war in den ersten Entwurfsunterlagen schon enthalten.

Nach Fertigung des finalen Entwurfs wird dieser nochmals in einer Sitzung des GR präsentiert.

TOP 3: Kindertagesstätte

Ausschreibung der Beratungsleistung für das Vergabeverfahren der Hochbau- und der Bauleitplanung Information und Beratung

Am 20. September 2022 wurde in der GR-Sitzung über den Standort der neuen Kindertagesstätte ein Beschluss gefasst. Dieser soll lt. der Machbarkeitsstudie von Johann und Eck oberhalb der Grundschule errichtet werden.

Um an dieser Stelle eine Kindertagesstätte zu bauen, bedarf es zusätzlich zur eigentlichen Hochbauplanung eines Bebauungsplans, da es sich in diesem Bereich um ein Gebiet ohne Bebauungsplan handelt. Beide Verfahren, die Suche nach einem Architekturbüro welches die Kindertagesstätte plant, und eines Planungsbüros für die Erstellung des Bebauungsplanes, können ähnlich wie die spätere Erstellung beider Planwerke, parallel zueinander laufen, so dass keine Zeit verloren geht.

Da sich Fehler bei derartigen Ausschreibungen negativ auf die Förderung des Projekts auswirken können, benötigt die Gemeinde die Hilfe eines Büros für Projektmanagement, das über entsprechende Erfahrungen verfügt, da es hierbei, anders als bei kleineren Beschaffungen, diverse juristische Stolpersteine zu vermeiden gilt.

-5- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 13. Dezember 2022

So soll das Büro der Gemeinde bei Verhandlungsverfahren mit Teilnehmerwettbewerb zur Architektensuche bzgl. der Errichtung einer Kindertagesstätte und beim Wettbewerb zur Erstellung eines Bebauungsplanes zur Seite stehen.

Dazu wurden vier Büros für Projektmanagement angeschrieben. Leider ist die Auftragslage derzeit gut, weswegen Absagen auf Grunde fehlender Kapazitäten eingingen. Leider erhielten wir nur von einem Anbieter ein vollständiges Angebot.

	Angebot Hochbauplanung	Angebot Bauleitplanung
Anbieter 1	11.000 € netto + Nebenkosten pauschal	Keine Kapazität, Angebot Hochbau zurückgezogen
Anbieter 2	8.500 € netto + 5,0 v.H. an Nebenkosten	1.600 € netto + 5,0 v.H. an Nebenkosten
Anbieter 3	keine Kapazität	Keine Kapazität
Anbieter 4	9.500 € netto + 5,0 v.H. an Nebenkosten	Keine Abgabe

Die Vergabe des Auftrags erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

**TOP 4: Kindertagesstätte
Verbesserung der Raumakustik
Beratung und Beschlussfassung**

Im Nachgang eines Arbeitsunfalls auf dem Gelände der Kindertagesstätte wurde am 30.09.22 eine Teilbesichtigung der Einrichtung durch die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) durchgeführt. Im folgenden Bericht wurde neben versch. Kleinigkeiten, die zwischenzeitlich bereits zum Großteil korrigiert wurden, mitgeteilt, dass die Prüferin den Eindruck hatte, dass die Nachhallzeiten in den Räumen zu hoch seien und die Raumakustik damit „teilweise nicht optimal gestaltet“ ist.

Von der Verwaltung wurde anschließend eine Messung beauftragt, deren Ergebnis war, dass im Flur im 1. OG und in der Planetengruppe, genauso wie in den Toiletten im Erdgeschoss und im 1. OG, der Messwert oberhalb der Soll-Nachhallzeit und der Toleranzgrenze lag. In diesen Räumen sollen daher Schallabsorber installiert werden.

Die Kosten hierfür werden sich voraussichtlich auf bis zu 7.000,- € belaufen.

Nach Abarbeitung der Maßnahmen sind wir gezwungen dies gegenüber der KUVB zu bestätigen.

GR Michael Bohlig sagte, die letzten 30 Jahre war alles gut und jetzt, wo der neue Kindergarten gebaut wird, müssen noch solche Maßnahmen durchgeführt werden. Sebastian Kiefer sagte, dass die KUVB hierauf keine Rücksicht nimmt.

Beschluss	Die Verwaltung wird beauftragt die Räume in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“, die nicht den raumakustischen Vorgaben entsprechen, mit Schallabsorbieren auszustatten.
------------------	---

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 für die Annahme

**TOP 5: Verwaltungsorganisation
Optimierung der Bauaktenregistratur
Beratung und Beschlussfassung**

Seit 2016 wurden, in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister, das historische Archiv und die Verwaltungsregistratur an jeweils einem Ort zusammengeführt, nicht mehr benötigte Unterlagen ausgesondert, andere katalogisiert und konserviert.

Das historische Archiv ist zudem im Laufe des Jahres 2020 in die Rollaktenanlage im Untergeschoss des ehemaligen Raiffeisen-Gebäudes umgezogen.

In den letzten Jahren ist die Auffindbarkeit von Akten und deren Erhaltung besser geworden, was ein echter Mehrwert für die Verwaltung und damit mittelbar auch für die Bürgerinnen und Bürger darstellt.

Die häufigsten Anfragen aus der Bürgerschaft gelten dabei alten Bauakten. Die darin enthaltenen Genehmigungen und Pläne bilden die Grundlage für den An- oder Umbau einer Bestandsimmobilie oder deren Verkauf. Leider ist dies aber der Bereich, in dem derzeit noch das größte Defizit der Registratur liegt. Die Bauakten sind derzeit nach Jahren der enthaltenen Baugenehmigungen abgelegt und innerhalb dieser Jahre alphabetisch nach Bauherren, die für dieses Objekt seit Errichtung eventuell mehrmals gewechselt haben. Um im richtigen Jahr suchen zu können, muss diese an Hand der zugehörigen Flurnummer, wobei die Objekte einer Hausnummer unter Umständen auf mehreren Flurnummern liegen können, in einem Hängeregister ermittelt werden. Diese Flurnummer muss vorab im digitalen Flächenmanagementprogramm recherchiert werden, falls den nachfragenden Architekten oder Bauherren lediglich die Hausnummer bekannt ist. Falls an einer Hausnummer mehrere Immobilien stehen, also zum Beispiel Carports, oder mehrere Anbauten errichtet wurden, ist der Aufwand nochmals größer, um schließlich alle relevanten Unterlagen zusammenstellen zu können.

Bereits am 16.01.2017 waren Bürgermeister a. D. Wolz, der ehemaliger Kämmerer Florian Hoh und Sebastian Kiefer in Eschau, um sich das dortige Pendelregistratur-System anzusehen. Sämtliche Bauakten sind dort übersichtlich nach Hausnummern sortiert. In welchem Jahr das Bauvorhaben genehmigt wurde, wie der damalige Bauherr hieß und auf welcher Flurnummer das Gebäude damals stand oder heute steht ist dabei völlig unerheblich. Schon im Jahr 2017 wurde diese Struktur für gut befunden.

➤ Präsentation der Bilder

Leider war es wegen sonstiger Projekte und deren vordringlicheren Arbeiten, welche am Aktenbestand durchgeführt werden mussten, bisher nicht möglich auch dieses Vorhaben anzugehen.

Geplant ist die einzelnen Vorgänge entsprechend zusammenzuführen, zu sortieren und in eine neue Struktur umzubetten. Die geschätzten Materialkosten dafür belaufen sich auf ca. 7.500 €. Um das Sortieren wird sich der bereits beschäftigte Archivpfleger in Zusammenarbeit mit der Verwaltung kümmern.

Diesem finanziellen und zeitlichen Aufwand steht die schnellere und, sollten Akten nicht im Hängeregister vermerkt sein, erstmalige Auffindbarkeit von Bauakten, gegenüber. In Folge also eine leistungsfähigere Verwaltung, die den Platz im Verwaltungsgebäude effizienter nutzen kann.

In Anbetracht der Tatsache, dass es ab dem nächsten Jahr möglich sein wird, Bauanträge digital zur Genehmigung einzureichen, wird es wahrscheinlicher, dass die Bestandspläne in ein paar Jahren ebenfalls digitalisiert werden sollen. Dann würde sich diese Maßnahme ebenfalls kostensenkend auswirken.

GR Franz Ottmar erkundigte sich nochmals nach der Digitalisierung. Sebastian Kiefer sagte, dass derzeit die Bauakten noch in 3-facher Ausfertigung auf Papier eingereicht

-7- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 13. Dezember 2022

werden. Ab 2023 ist eine Antragstellung auch digital möglich. Weiter sagte er, dass nach einer Digitalisierung der Altakten diese trotzdem weiter aufbewahrt werden.

GR Andreas Bieber spricht sich für die Umsortierung aus und fragte, wer diese Aufgabe übernimmt. Auch sollte dies zügig geschehen, da während dieser Zeit die Suche schwieriger werden dürften, weil man nicht genau weiß, welche Akten bereits umsortiert wurden.

Sebastian Kiefer ergänzte, dass man mit dem Archivpfleger schon ein Gespräch geführt hat. Er würde für die Aufgabe zur Verfügung stehen. Die Gemeinde hofft, dass in einem halben Jahr die Arbeiten erledigt sind.

GR Michael Bohlig fragte, ob man bei der Umsortierung nicht gleichzeitig auch die Digitalisierung vornehmen sollte. Sebastian Kiefer antwortete, dass man hierfür einen weiteren Dienstleister benötigen würde. Auch geht die Digitalisierung schneller, wenn die Akten zusammengeführt wurden und digital nicht einzeln zugeordnet werden müssen.

GR Andreas Bieber sprach sich dafür aus, erst die Umsortierung und später die Digitalisierung vorzunehmen.

GR Franz Ottmar Klappenberger fragte, ob in einer Landkreisverwaltung die Bauakten schon digitalisiert wurden. 1. Bgm`in. Elisabeth Steger antwortete, dass die Gemeinde Mömlingen die Bauakten bereits digitalisiert hat.

Beschluss	Die Gemeinde Dorfprozelten beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Optimierung der Bauaktenregistratur. Notwendiges Material soll vom wirtschaftlichsten Bieter beschafft werden.
	Abstimmungsergebnis: 11 : 1 für die Annahme

.....
Elisabeth Steger
1. Bürgermeisterin

.....
Kerstin Firmbach
Schriftführerin